

**Strukturdebatte – Abstimmungsmodi für Organ- und Mandats-Änderungen  
in der Landessatzung**

Beschluss aus der Landesvorstandssitzung vom 11. März 2022

---

- Beschluss:**
1. Der Landesvorstand diskutiert verschiedene Abstimmungsmodi für Änderungen an der Satzung bzgl. Organe und deren Zusammensetzung.
  2. Der Landesvorstand schlägt dem Landesparteitag den Modus b) als Teil des Mehrstufenprinzips d) vor.
- Anlagen:** Übersicht verschiedener Abstimmungsmodi
- politische Botschaft:** -
- Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit:** Veröffentlichung im Internet ([www.dielinke-sachsen.de](http://www.dielinke-sachsen.de))
- weitere Maßnahmen:** -
- Finanzen:** -
- Die Vorlage wurde abgestimmt mit:** -
- Den Beschluss sollen erhalten:** Landesvorstandsmitglieder/ Landesratsmitglieder/ Kreisvorsitzende/ Kreisgeschäftsführer\*innen/ Ortsvorsitzende/ sächsische Mitglieder im Bundesausschuss/ Pressesprecher und Fraktionsgeschäftsführer der Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag/ Landesparteitagsdelegierte/ sächsische Bundesparteitagsdelegierte/ Sprecher\*innen der Landesweiten Zusammenschlüsse/ Abgeordnete im Europaparlament, Bundestag und Landtag/ sächsische Parteivorstandsmitglieder/ Regionalmitarbeiter\*innen der Landtags- und Bundestagsfraktion/ Mitarbeiter\*innen Landesgeschäftsstelle/ Jugendkoordinator\*in/ Landesinklusionsbeauftragte\*r

**Abstimmungsergebnis:**

- Punkt 1:** dafür: Einstimmig                      dagegen: -                      Enthaltungen: -
- Punkt 2:** dafür: Mehrheit                      dagegen: -                      Enthaltungen: 3

F.d.R.

Dresden, 11.03.2022



Lars Kleba  
Landesgeschäftsführer

## 1. Ausgangsbedingungen

- In der Strukturdebatte zieht sich ein Argumentationsstrang um die Anpassung der Organe und Mandate auf Landesebene an die Mitgliederentwicklung, also eine Reduzierung - mit dem Ziel, die immer stärkere Doppelbelastungen der weniger werdenden Aktiven zu reduzieren und dem Ehrenamt auf der Kreisebene wieder mehr Parteiarbeitszeit zu ermöglichen.
- Dafür gab es in der Debatte verschiedene Modelle, für die es Teilmehrheiten, aber wegen zu unterschiedlicher Partikularinteressen keine Gesamtmehrheiten gab, was einen Reformstau zur Folge hat. Der Bedarf nach Änderungen / Anpassung an die Situation wird gesehen; es gibt aber keinen Konsens zu den unterschiedlichen Wegen dahin.
- Da im Raum steht, diverse Grundsatzfragen an den Mitgliederentscheid zu delegieren, dieser aber aus rechtlichen und operativen Gründen ein begrenztes Instrument ist, sollte sich über die verschiedenen Modelle und deren Abstimmungsmodi verständigt werden. In einem Mitgliederentscheid können effektiv nur 1 Modell angenommen / abgelehnt werden oder 2 konkurrierende Modelle alternativ abgestimmt. Da die Anzahl der Änderungen und Modelle aber die effektiven Abstimmungsmöglichkeiten überschreitet, benötigt es diese Verständigung.

## 2. bisher bekannte Abstimmungsmodi

- **a. Einzelabstimmungs-Modus**
  - Der Landesparteitag behandelt Satzungsänderungsanträge zur Größe und Zusammensetzung von Organen als Einzelabstimmungen (LPT, LaVo, LaRa, sogenannter „kleiner Parteitag“).
  - → Info: ÄA von Torsten Steidten bereits angekündigt
- **b. Gesamtmodellvorschlag mit radikalen Änderungen**
  - Der Landesparteitag lehnt konkurrierende Einzelanträge zur Größe und Zusammensetzung von Organen als Einzelabstimmungen ab und delegiert dem Mitgliederentscheid als Abstimmungsgrundlage einen Gesamtvorschlag.
  - → Info: ÄA durch Tim (mit noch unklaren Einreicher\*innen) bereits angekündigt
- **c. Strukturdebatten-Papier zu Grundsatzentscheidungen** (vom Sommer 2021)
  - Bei dem sogenannten „kleinen Parteitag“ im Sommer 2021 wurden in Zusammenfassung der bis dato stattgefundenen Strukturdebatte verschiedene Änderungen vorgeschlagen, die jedoch beim „kleinen Parteitag“ im Einzelabstimmungs-Modus aus unterschiedlichen Partikularinteressen in keiner Variante mehrheitsfähig waren.
  - Da in der nachfolgenden Diskussion Einzelmeinungen auftauchten, dass dies doch eine mögliche Konsensfindung sein könnte (der „Mittelweg“), könnten die Ergebnisse des Papiers auch als Abstimmungsgrundlage verwendet und vom Mitgliederentscheid alternativ entschieden werden.
  - → siehe Reader „Entscheidungsgrundlage für Strukturanpassungen“ v.2.2  
(PDF über kleiner-Parteitags-Verteiler oder auf Anfrage [robert.wuensche@dielinke-sachsen.de](mailto:robert.wuensche@dielinke-sachsen.de))
  - → Aufbereitung als Antrag an den LPT macht Sinn, falls der LaVo diese Abstimmungsgrundlage (für LPT und Mitgliederentscheid) für prinzipiell sinnvoll erachtet  
(mit der Bitte um grundsätzliche Erwägung am 11.03., damit die ausformulierten Satzungsänderungsanträge rechtzeitig erstellt und in den Prozess gegeben werden können)
- **d. Mehrstufen-Modus**
  - Der LPT diskutiert alle vorliegenden Modelle in einem angemessenen Format und stimmt entweder weitestgehend ab oder besser noch in einer Abstimmung die 2 Favoriten.  
(weiter auf nächster Seite)

- Dem Ergebnis folgt eine Abstimmung, wie mit den 2 Abstimmungsgrundlagen zu verfahren ist:
  - entweder Stichwahl der 2 Favoriten und weitere Behandlung des Gewinners auf dem LPT (*mit der immer bestehenden Option, das Resultat als Bestätigungs-Abstimmung an den Mitgliederentscheid zu delegieren*)
  - oder an dieser Stelle Delegation der 2 Favoriten an den Mitgliederentscheid und dessen Abstimmung im 2-Stufen-Verfahren:
    - 1) Grundsatzentscheidung der 2 Favoriten-Modell (rechtlich die sog. „Stichfrage“)
    - 2) konkrete Satzungsänderungen
- **e) weitere, noch nicht bekannte Modi, die im laufenden Verfahren noch von irgendjmd. eingebracht werden...**